

Johannes Gees

1960 In Romanshorn geboren, lebt und arbeitet in der Schweiz (Zürich)
Studien: Ethnologie und Geschichte an der Universität Zürich

Die Arbeit von Johannes Gees wurde und wird unter anderem von den folgenden Institutionen und Firmen unterstützt: BAK - Bundesamt für Kultur, Präsenz Schweiz, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Art and Industry, NZ, Orion, NZ, Kunstförderung Kanton Thurgau, Kulturstiftung Kanton Thurgau, Kulturförderung Graubünden, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Swissinfo u.a.

Ausstellungen, Performances und Öffentliche Arbeiten (seit 2000)

- 2008** Die Neuerfindung der Alpen, Gruppenausstellung, Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon SZ
"Moralische Phantasien", Gruppenausstellung, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Frauenfeld, 06-10.08
"Shifting Identities" - Schweizer Kunst heute, Kunsthaus Zürich
"Towards Participation in Art", Museum of Modern Art, San Francisco
- 2007** Stipendienausstellung Helmhaus Zürich
"Procession Flottante", Performance und Ausstellung, Fri-Art, Fribourg
"My God is God Himself", Installation auf der Insel Siebenbergen/ Kassel.
"Melooneeris": Installation in Berlingen TG. Aus Anlass des 50. Todestages von Adolf Dietrich
Beam It Up! Workshop an der ECAL, école cantonale de l'art de Lausanne
"Augenzeugen", Gruppenausstellung im Seedamm-Kulturzentrum, Pfäffikon.
U.a. James Nachtwey, Jules Spinatsch, Johannes Gees, Uwe Wittwer, Kurator: Paolo Bianchi
"Der Wert der Dinge"; Workshop an der Hochschule für Kunst und Gestaltung Zürich
"Drown"; Laserprojektion, Videoinstallation; video tank, Dreikönigsbrücke, Zürich
- 2006** "Migration Manifesto", Textprojektion auf dem Areal des Strassenzolls Chiasso-Como.
The Christchurch Menetekel, Public Art Project for SCAPE 2006, Christchurch, NZ.
Interfacing Landscapes: Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen
Interfacing Landscapes #3-#6: Performance in Kreuzlingen, Oberwangen, Romanshorn, Davos
- 2005** Interfacing Landscapes #1-# 2: Performance in Zürich, Albigna
www.agent-provocateur.ch, Videoclip-Projekt, in Zusammenarbeit mit Heller Enterprises
Porta da Flem, Einladung zum Wettbewerb für eine Kunstinstitution am Ortseingang Flims; nicht realis.
Communitage, Ausstellung in der Galerie Southern Exposure, San Francisco
- 2004** Erwachsenenbildungszentrum Riesbach, Kunst am Bau (Einladung zum Wettbewerb, Baudirektion des Kantons Zürich), 1. Preis: „PingPong“; realisiert Sommer 2005.
Konzept und künstlerische Gestaltung der Medienkonferenz für den Schweizer Beitrag zur Expo in Aichi, Japan. Für Präsenz Schweiz.
„One_Line_Visions“, für BMW Group, München. Konzept für Brand Communication mit Grossprojektionen im öffentlichen Raum, in Zusammenarbeit mit Graphic Designern und Künstlern in München, Frankfurt, London, ZH.
- 2003** The Helloworld Project, Medienkunstprojekt im Rahmen des UN World Summit on the Information Society,
9.-12. Dezember, Genf, unterstützt u.a. vom EDI /Bundesamt für Kultur, SRG SSR Idee Suisse, Präsenz Schweiz, Migros Kulturprozent. www.helloworldproject.com
Vortragsreihe „Kunstinterventionen im öffentlichen Raum“, für Digital Brainstorming
Lecture „From Open Source to Open Art“, IBM Media Days Kartause Ittingen
Workshop „HUMO“, Grossprojektionen im öffentlichen Raum, Ars Electronica Center Linz, mit Raphael Lozano-Hemmer
- 2002** Studie zur Neunutzung des Kasernenareals Zürich mit Juri Steiner, Auftrag der Baudirektion Kanton ZH
„Telesymphony“: Fundraising und Realisation einer Multimedia-Installation für 100 Mobiltelefone mit dem Künstler Golan Levin und Kunstumsatzung GmbH, für die Arteplage Mobile du Jura
Entwicklung der Kommunikationsstrategie und des Erscheinungsbildes der Arteplage Mobile du Jura
Mitglied der Programmgruppe der Arteplage Mobile du Jura/Expo.02, Bereich neue Medien.
Konzept und Realisation der Website www.amj.ch für die Arteplage Mobile du Jura
- 2001** www.hellomr.com, „Hello Mr. President“, Interaktive SMS-Internet Laserinstallation während des World Economic Forum 2001
„Science et Cité“, Konzept und Projektleitung für interaktive Installationen in 10 Schweizer Bahnhöfen mit der Hochschule für Kunst und Gestaltung, ZH und Belleville AG

„**uau undegiond**“ (Schwimmender Wald), eine Wettbewerbsarbeit für eine Skulptur als Dorfportal der Gemeinde Flims. Die kinetische Skulptur um das Leben in Flims zu visualisieren. Holz, Stein und Wasser waren vorgegebene Materialien.
In einem Betonkörper mit drei Kammern, allesamt mit Wasser aus dem nahen Berg gespeisen, sollten 25 Baumstämme aufrecht schwimmen. Der Wasserstand änderte sich je nach den Parametern:
- Wasserstand des Crestasees
- Schneehöhe auf dem Crap Sogn Gion
- Besucherfrequenzen

